

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 18. November 1986

Blatt 2808

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:
(rosa)

Nationalratswahl: Donnerstag ist letzter Termin für
Wahlkartenanträge
Radroute Simmering wird gebaut
Budget '87 und Wirtschaftsplan der Stadtwerke
beschlossen
Wien-Tourismus: Im "Finish" zugelegt

lokal:
(orange)

Straßenbauarbeiten in der Linzer Straße
abgeschlossen
Amalienbad ist nun völlig saniert - Eröffnung am
22. November

Nur

über FS: 17.11. Selbstmord durch Sprung vor die U-Bahn
18.11. Hodina-Abend im Cafe
Rätsel um ausgeflossenes Öl

Nationalratswahl: Donnerstag ist letzter Termin für Wahlkartenanträge
3 Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Noch bis Donnerstag, den
20. November, können Wahlberechtigte, die ihr Stimmrecht
voraussichtlich nicht in ihrem Wahlsprengel ausüben werden,
Wahlkarten in den zuständigen Bezirkswahlreferaten beantragen. Die
Bezirkwahlreferate sind noch bis Donnerstag täglich von 8 bis 18 Uhr
geöffnet.

Zwtl.: 1,131.318 Wahlberechtigte

Bei der Nationalratswahl am 23. November sind in Wien 646.742
Frauen und 484.576 Männer wahlberechtigt. (Schluß) lei/gg

NNNN

Straßenbauarbeiten in der Linzer Straße abgeschlossen

4 Wien, 18.11. (RK-LOKAL) Am Mittwoch, dem 19. November, werden die Bauarbeiten auf der Linzer Straße im 14. Bezirk abgeschlossen. Der 900 Meter lange Abschnitt zwischen der Rottstraße und der Zehetnergasse wurde in acht Monaten mit einem Aufwand von 18,7 Millionen Schilling komplett erneuert.

Damit ist die Linzer Straße jetzt wieder in beiden Fahrrichtungen voll benützbar; die Umleitung fällt weg. Es sind nur noch geringfügige Restarbeiten im Gehsteigbereich durchzuführen, die den Verkehr aber nicht behindern werden. (Schluß) sc/gg

NNNN

Radroute Simmering wird gehaut

Utl.: Wieder 4,3 Kilometer für die Radler

5 =Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Vergangene Woche begannen die Bauarbeiten für die Radroute Simmering, die den Wiener Radlern weitere 4,3 Kilometer im Radwegenetz bescheren wird. Die neue Radroute verläuft zum größten Teil auf Anrainerfahrbahnen und auf Gehsteigen. Es müssen daher nur einige Gehsteige verbreitert und in den Kreuzungsbereichen die Randsteine abgesenkt werden. Deshalb ist diese Radroute mit 1,3 Millionen Schilling auch relativ billig. Wenn das Wetter mitspielt, wird der Radweg noch vor Jahresende fertiggestellt.++++

Die Radroute Simmering verläuft in den folgenden Straßen:
Ravellinstraße - Bleriotgasse - Seeschlachtweg - Seeschlachtgraben -
Seeschlachtweg - Haindlgasse - Hörtengasse - Klebindergasse -
Zinnergasse - Artillerieplatz - Zinnergasse - Murhhoferweg -
Flammweg - Sängergasse - Etrichstraße - Simmeringer Hauptstraße. Im
nächsten Jahr soll die Route von der Ravellinstraße über die
Lautenschlägergasse, die 1. Haidequerstraße und die Ostbahnbrücke in
den Prater verlängert werden. (Schluß) sc/bs

NNNN

Dienstag, 18. November 1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2812

Budget '87 und Wirtschaftsplan der Stadtwerke beschlossen

Utl.: öffentliche Einsichtnahme vom 19. bis 26. November

8 Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Das Wiener Budget 1987 und der Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für 1987 wurden Dienstag in einer gemeinsamen Sitzung des Wiener Stadtsenates und des Finanzausschusses mit den Stimmen der SPÖ angenommen. Die öffentliche Einsichtnahme in das Wiener Budget 1987 ist vom 19. bis 26. November in der Stadtinformation und in den Außenstellen des Bürgerdienstes möglich. In den Bezirken ohne Bürgerdienst-Außenstellen kann die Einsicht im Magistratischen Bezirksamt erfolgen. (Schluß) sei/bs

NNNN

Amalienbad ist nun völlig saniert - Eröffnung am 22. November (1)
9 =Wien, 18.11. (RK-LOKAL) Das Amalienbad in Favoriten ist nun nach mehrjährigen Arbeiten vollständig saniert. Ab Samstag, dem 22. November, um 10.30 Uhr, steht es wieder zur Verfügung: Bäderstadtrat Helmut BRAUN wird das traditionsreiche, zwischen 1923 und 1926 erbaute, städtische Hallenbad wiedereröffnen. Das Bad am Reumannplatz wurde seit 1981 um insgesamt rund 200 Millionen Schilling modernisiert und dennoch gleichzeitig möglichst originalgetreu restauriert. Einer der Schwerpunkte dabei war auch die Errichtung einer zweiten Schwimmhalle, der Trainingshalle: Im Rahmen der Sanierung wurde das Amalienbad auf Fernwärme umgestellt, an der Stelle des früheren Heizhauses entstand die neue Trainingshalle. Besonders attraktiv ist auch die neugestaltete Damensauna mit Jugendstilelementen.+++

Zur Eröffnung selbst gibt es einige spezielle Zuckerln der Bäderverwaltung: Am Samstag, dem 22. November, ab 10 Uhr ein Platzkonzert am Reumannplatz, um 10.30 Uhr die Eröffnung und ab 11 Uhr ein Sportprogramm mit Turmspringen, Kunstschwimmen und Juxspringen in der Sporthalle. Zwischen 12 und 18 Uhr hat das Amalienbad "Tag der Offenen Tür" - allerdings ohne Badebetrieb (ausgenommen Herrensauna, Wannenbad und Brausebad) - dafür gibt es am Sonntag, dem 23. November, freien Eintritt in der Schwimmhalle.

Das alte und nun "neue" Amalienbad am Reumannplatz in Favoriten wurde 1923 bis 1926 errichtet und hatte ursprünglich eine Schwimmhalle mit Sportbecken samt Sprungturm sowie Kinderbecken und Tribünenstufen für Sportveranstaltungen. Dampf- und Heißluftbäder, Wannen- und Brausebad, Kurbäder (Schlamm, Solebehandlungen, Wasserbehandlungen in Eichenholzwannen, elektrische Lichtbäder), aber auch Sonnen- und Luftbadeabteilungen ergänzten das Angebot des europaweit bekannten Hallenbades. Die architektonische Ausgestaltung des nach der sozialdemokratischen Gemeinderätin Amalie Pölzer benannten Bades wurde von der Architekten Karl Schmalhofer und Otto Nadel durchgeführt.

Nach den Kriegsschäden des Zeiten Weltkriegs wurde das Bad instandgesetzt, dabei wurden aber bedauerlicherweise auch einige architektonisch wertvolle Elemente beseitigt. (Forts.) hrs/bs

Amalienbad ist nun völlig saniert - Eröffnung am 22. November (2)
Utl.: Generalsanierung um 200 Millionen

10 Wien, 18.11. (RK-LOKAL) In den siebziger Jahren entsprach das Amalienbad dann nicht mehr modernen Erfordernissen. 1979 beschloß der Gemeinderat daher die Generalsanierung des traditionsreichen Hallenbades. Diese Revitalisierungsmaßnahmen wurden den Architekten Dipl.-Ing. Dr. Schlöss und Dipl.-Ing. Millbacher übertragen. Sie erhielten den Auftrag, moderne Badeanlagen zu schaffen, aber dabei auch den Originalzustand so weit wie möglich wiederherzustellen.

Beim ersten Bauabschnitt wurde das alte Kesselhaus abgetragen und die neue Trainingshalle errichtet. Nach Sanierungsbeginn 1980 wurde bereits 1981 der erste Teil des Ambulatoriums wieder in Betrieb genommen, auch die Brausebäder waren wieder benützbar. 1982 konnten die neu errichtete zweite Schwimmhalle (Trainingshalle), das Sonnenbad, die Wannebäder und die Saunaanlage im Nordtrakt den Betrieb aufnehmen, es begann die Sanierung des Südtrakts. 1983 war das Ambulatorium vollständig fertiggestellt, das Sonnenbad im Südtrakt wieder benützbar - und die MA 44-Bäder übersiedelte von ihrem früheren Standort in der Herrmannngasse in das Amalienbad. Ab 1984 waren beide Saunabäder nach der Wiedereröffnung der Sauna im Südtrakt wieder voll benützbar, und im vergangenen Jahr begann der letzte große Abschnitt: die Sanierung der großen Schwimmhalle und des Vestibüls sowie der Anschluß an das Fernwärmenetz. 1986 schließlich ging die Sanierung der Schwimmhalle weiter, außerdem wurde die Erneuerung der Fassaden durchgeführt, und dabei auch der Eingangsbereich mit der Freitreppe im alten Stil wieder errichtet.
(Forts.mgl.) hrs/bs

Wien-Tourismus: Im "Finish" zugelegt (1)

Utl.: Fremdenverkehrsjahr 1985/86 drittbestes der letzten zehn Jahre
11 =Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Im am 31. Oktober zu Ende
gegangenen "Fremdenverkehrsjahr" 1985/86 (es umfaßt die Wintersaison
1985/86 und den heurigen Sommer) erreichte Wien 5,2 Millionen
Gästenächtigungen. Das ist ein Minus von 6 Prozent gegenüber dem
Rekordergebnis 1984/85, aber nur um 2.500 Nächtigungen weniger als
in der Saison 1983/84, dem zweitbesten Ergebnis bisher, gab
Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag, dem 18. November, im
Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt.

Wien hat damit im "Finish" der Saison wieder deutlich Terrain
gewonnen. Die prognostizierte Abschwächung des sommerlichen
Negativtrends kam im Herbst zustande: Hatte der September noch um
5 Prozent weniger gebracht als der September 1985, so registrierte
man für Oktober wieder ein Plus von 3 Prozent gegenüber dem
Vergleichsmonat im Vorjahr.++++

Die vom Wiener Fremdenverkehrsverband seit vielen Jahren
propagierte Risikostreuung durch Marketing in einer ganzen Reihe von
Herkunftsländern der Gäste hatte im FV-Jahr 1985/86 ihre
Bewährungsprobe abzulegen. Tatsächlich ist es dadurch gelungen, dem
drastischen Rückgang aus den USA (- 48 Prozent) zum Trotz ein
durchaus befriedigendes Nächtigungsergebnis zustandezubringen.
Spitzenreiter Deutschland verbesserte sich noch einmal um 1 Prozent,
Italien steht nach zehn Jahren ununterbrochener Steigerungsraten mit
+ 20 Prozent nun auf Rang 2 der Wiener Nationenwertung. Im
Inlandstourismus ergab sich nach jahrelangen Rückgängen erstmals
wieder ein Plus von 3 Prozent. Sehr erfreuliche Zuwächse gab es
weilers aus Frankreich (+ 16 Prozent), aus Spanien (+ 8 Prozent) und
aus der Schweiz (+ 4 Prozent); bei den Gästen aus Großbritannien und
den Niederlanden blieb der Trend weiterhin enttäuschend (- 12 bzw.
- 7 Prozent).

Hat Wien somit seine Anziehungskraft auch in einer schwierigen
Saison überzeugend bewiesen, so brachte die Halbierung der
Amerikaner-Nächtigungen allerdings deutliche Verschiebungen bei der
Belegung der einzelnen Hotelkategorien. Der Ausfall luxusbewußter
US-Touristen brachte der 5- und 4-Sterne-Hotellerie im FV-Jahr
1985/86 ein Minus von 9 Prozent. Vom Zuwachs aus anderen Ländern
ging offenbar viel in die 3-Sterne-Kategorie (+ 3 Prozent), während
die einfacheren Quartiere, wie zumeist in den letzten Jahren,
rückläufige Ergebnisse hatten (- 12 Prozent). (Forts.) red/gg

Wien-Tourismus: Im "Finish" zugelegt (2)

Utl.: USA: "Back to Europe"-Stimmung

12 Wien, 18.11. (RK-KOMMUNAL) Positive Zwischenbilanz ziehen die Marketingexperten im Wiener Fremdenverkehrsverband nach den ersten fünf Präsentationen in den USA, die als Begleitmaßnahmen zur Tournee der Wiener Sängerknaben stattgefunden haben. Vor allem an der Westküste der USA wurde eine durchwegs optimistische Stimmung - "Come back to Europe" - verzeichnet, der Buchungstrend der Reiseveranstalter für 1987 ist eindeutig steigend. Nach der Umweltkatastrophe am Rhein rückt für die Amerikaner die Donau verstärkt ins Interesse: Sowohl der Nostalgiedampfer "Schönbrunn" als auch das neue Fahrgastschiff "Mozart" gehören zu den Angeboten, für die es Nachfrage aus den USA geben wird.

Wien, Salzburg und Innsbruck, die die USA-Sonderwerbeaktion mit einem Budget von 27,5 Millionen Schilling gemeinsam unternehmen, kommen in Amerika vor allem als "heile Welt" an. Dem Echo bei den Präsentationen zufolge werden neben den kulturellen Attraktionen primär Sauberkeit und Sicherheit Österreichs geschätzt. Die Medien in den besuchten Regionen kamen der österreichischen Goodwill-Aktion mit freundlichem Interesse entgegen: TV-Auftritte und Interviews konnten zur Werbung genutzt werden. (Forts. mgl.) red/gg

NNNN